

Hinweise zu den Wettbewerbsbestimmungen, Stand 04.2016

- **Allgemein**

Bei den Funksprüchen GrpFhr. u. Melder ist nur richtig „Florian“

Tragegriffe an der TS brauchen nicht eingeklappt werden, Auftritte brauchen nicht eingeklappt werden da sie teilweise hydraulisch bzw. pneumatische Betätigt werden.

Auszüge und evtl. andere vorstehende Klappen, Türen etc. müssen nach Gebrauch wieder eingeschoben bzw. geschlossen werden.

- **zu 2.2**

Schon vor Beendigung Zeittakt 1 aber nach Befehl „Wasser Marsch“ durch den ATrFhr darf der Maschi Wasser aus dem Tank nehmen. Wenn dadurch technisch bedingt die Entlüftungseinrichtung anspringt, ist das kein Fehler. Zugelassene Auszüge sind nur in der Betriebsanleitung zu erkennen!

- **zu 2.4.1 Schlauchtragekörbe**

Schlauchtragekörbe dürfen nur in genormter und vorschriftsmäßiger Bestückung verwendet werden (2x B bzw. 3x C). Wann und wo wie viel Schläuche verwendet werden, ist nicht vorgeschrieben. So können als Beispiel beim Zeittakt 4 auch 2 Schläuche aus dem Schlauchtragekorb und ein separater Rollschlauch verwendet werden. Nutzt man bei diesem Zeittakt alle 3 Schläuche, kann man direkt bis zur Ziellinie laufen und zieht dort den letzten Schlauch als Schlauchreserve aus. Beim Zeittakt 2 müssen weiterhin die Kupplungen beim „Wasser Marsch“ Befehl in dem markierten Punkt liegen.

Als richtig eingepackt und somit zugelassen gelten nur Schlauchtragekörbe bei denen die Kupplung des ersten Schlauches unten liegt und die Schläuche dann in Buchten übereinander eingelegt werden.

(Das bedeutet, dass nur eine Kupplung oben sein kann!)

Kupplungen dürfen vor Arbeitsbeginn nicht herausgezogen werden.

Nur die Kupplungen dürfen vom Trupp selbst herausgezogen (und dann evtl. übergeben) werden.

Schlauchtragekörbe dürfen nicht als Tablett verwendet werden.

Nach Übungsende müssen die Tragekörbe wieder ordnungsgemäß im Fahrzeug verlastet werden, siehe dazu auch Punkt 6.4.

- **zu 3.1.2 und 5.5.1**

Ein evtl. nicht richtig geschlossener Verteiler muss umgehend vom AT geschlossen werden um den Platz trocken zu halten. Der Bahnleiter überprüft dieses, Fehler 9 AT wird dann nicht gegeben.

- **zu 3.1.3**

der Zeittakt beginnt auch, wenn der Trupp im Verteilerbereich zu Arbeiten beginnt.

- **zu 3.2.7**

siehe hierzu Punkt 7.12

- **zu 4.2.1**

Der Verteiler wird vom Maschinisten vor den Augen eines Checkers überprüft, „Schnellöffner“ sind nicht zugelassen.

- **zu 5.3.1**

die erforderlichen Leinen, der Saugkorb und evtl. Kupplungsschlüssel müssen vom Maschi am Ende der Saugleitung abgelegt oder übergeben werden, nicht in der Mitte. (sonst Fehler 3)

- **zu 5.4.3 und 5.5.1 und 5.7.2**

Wird der von einem Truppmitglied gesicherte Verteiler bei nicht gefüllter B-Leitung von einem anderen Truppmitglied übernommen, hat das übergebende Mitglied solange zu sicher bis das übernehmende Mitglied ebenfalls eine Hand auf dem Verteiler hat. Diese Sicherung muss zu jedem Zeitpunkt der Übergabe gegeben sein.

- **zu 5.5.3**

Beim Kuppeln von Kombination B-Rohr/Stützkrümmer und B-Schlauch hält jeder nur eine Seite der jeweiligen Kupplung mit beiden Händen. (sonst Fehler 24)

- **zu 5.6.1**

Der Spierenstich muss unmittelbar hinter dem Mastwurf angebracht bzw. rangeschoben werden.

Der Befehl „4 Saugschläuche“ muss so vom WTF befohlen werden.

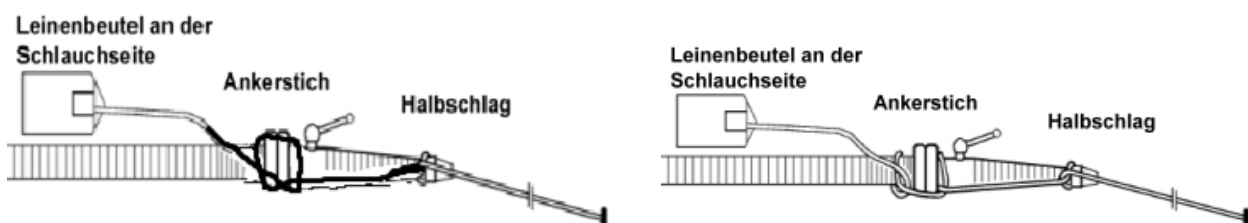
Die Ventilleine muss sofort zur Pumpe geworfen werden, vor 5.6.2!

- **zu 5.6.2**

Die Befehle „Saugleitung hoch“ und „Saugleitung zu Wasser“ müssen so vom WTF befohlen werden.

- **zu 5.7.3**

Doppelter Ankerstich: ist dieser verdreht angebracht ist das kein Fehler, siehe Grafik



- **zu 6.2**

Ergänzung: Danach meldet die Maschinistin/der Maschinist der Gruppenführerin/dem Gruppenführer: „Fahrzeug fahrbereit“.